

Zweites Kapitel.

Wie Jack in strenge Acht kommt.



Am nächsten Tage erschien Doctor Mittelton zu rechter Zeit, um Herrn Ruhig vollends von den Schmerzen seiner Brandwunden zu befreien, und Jack in seinem Wagen zu Herrn Bonnycastle zu führen. Als der kleine, unartige Bursche hörte, daß er in die Schule gebracht werden sollte, schien eine Ahnung bevorstehenden Unheils in seiner Seele zu erwachen, denn er sträubte sich aus Leibeskraften gegen seine Entfernung. Doctor Mittelton hatte jedoch einen starken Mann zum Bedienten. Dieser nahm Jäckchen ohne Weiteres in den Arm, trug ihn aus dem Hause, und schob ihn ohne große Umstände in den Wagen hinein. Doctor Mittelton folgte ihm auf dem Fuße, der Wagen fuhr davon, und in einem Nu war er den weinenden Augen der Madame Ruhig und Sara's entrückt. Jack stellte sich sehr ungeberdig an und strampelte dermaßen mit den Beinen, daß er eine Fensterscheibe des Wagens mit dem Fuße einstieß. Sofort erhielt er vom Doctor Mittelton ein paar solche Ohrfeigen, daß ihm gleich Hören und Sehen verging, und nun verhielt er sich still und ruhig, bis man vor dem Hause des zukünftigen Lehrmeisters unseres Bübchens anlangte. Der schon erwähnte Diener hob den Knaben aus dem Wagen, trug ihn in das Besuchzimmer Herrn Bonnycastle's, und setzte ihn daselbst auf einen Stuhl. Dies ging jedoch nicht ohne einen neuen Ausbruch von Jacks Zorn und Grimm ab; denn als der Diener wieder fortging, warf er erst einen Blick auf seine von Jack blutig gebissene Hand, und dann klemmte er die Zähne zusammen und heftete seine Augen